PB.Z-01-579

Kapitel 5: Zusammen leben

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	Michaela Böll (KV Mannheim)
Status:	Zurückgezogen

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Nach Zeile 579 einfügen:

Sexuelle Belästigung beenden

Sexuelle Belästigung beeinträchtigt das Leben vieler Menschen in allen Lebensbereichen. Deshalb wollen wir zusätzlich zur körperlichen sexuellen Belästigung auch nicht-körperliche sexuelle Belästigung, dazu zählt sogenanntes Catcalling, als Ordnungswidrigkeit regeln. Strafgesetzliche Regelungen zu Beleidigungen müssen mit geschlechtsspezifischen Beleidigungen ergänzt werden. Die diskriminierende Beleidigung soll als Strafschärfung aufgenommen werden.
Um zielgerichtet Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung zu ergreifen, braucht es eine verlässliche Datenlage, die es aber heute noch nicht gibt. Deshalb wollen wir Studien in Auftrag geben, die das Phänomen der sexuellen Belästigung auch außerhalb des Arbeitslebens hinsichtlich seines Ausmaßes, seiner Erheblichkeit, der Folgen, der Relevanz des Alters, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung und weiterer Merkmale, die an die Diskriminierungen anknüpfen, bei betroffenen Personen und bei den Täter*innen erfassen und deren Folgen systematisch dokumentieren.

Begründung

Die Bewegung "Catcallsof" hat mit ihren Kreideaktionen ein neues Verständnis zum weltweiten Problem der sexuellen Belästigung geschaffen. Dabei geht es um verschiedene Formen sexueller Belästigung, worunter bereits einige nach dem geltenden Recht strafbar sind und eigentlich auch bestraft werden sollten, etwa als körperliche sexuelle Belästigung nach § 184i StGB oder als Beleidigung nach § 185 StGB. Dennoch verbleiben Fallkonstellationen nicht körperlicher sexueller Belästigung, die rechtlich sanktionswürdig sind und in einem eigenen Tatbestand erfasst werden sollten. #notacompliment

Daneben braucht es aber auch ein gesellschaftliches Umdenken und eine Überwindung sexistischer Denkmuster. Um das Problem besser verstehen und einschätzen zu können, brauchen wir wissenschaftliche Untersuchungen und Datenerhebung zu den betroffenen Personen und Täter*innen, ihrer Umstände und den Auswirkungen dieser sexuellen Belästigungen.

weitere Antragsteller*innen

Elly Reich (KV Karlsruhe); Laura Frank (KV Mannheim); Patrick Freiermuth (KV Mannheim); Felice Mantel (KV Mannheim); Katharina Zimmer (KV Mannheim); Bettina Chlond (KV Mannheim); Maximilian Wintergerst (KV Mannheim); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Max Mayer (KV

Ludwigsburg); Hannes Rosenitsch (KV Würzburg-Stadt); Valentin Gashi (KV Stuttgart); Sebastian Lederer (KV Konstanz); Juni Schandl (KV Ortenau); Laura Maria Däuber (KV Ortenau); Tobias Brohl (KV Karlsruhe); Dominik Lindner (KV Esslingen); Franz Fischer (KV Main-Tauber); Moritz Sorg (KV Freiburg); Julian Fischer (KV Mannheim); Nina Wellenreuther (KV Mannheim)